

Ingolf WÖLL: FRISCH FROMM FRÖHLICH FREI

Geschichte(n) der christlichen Turn- und Sportbewegung Österreichs. Band 1 – von den Anfängen bis 1938

Residenz Verlag, Salzburg 2016. 16.90

Der Autor meint, dass die Erforschung der Christlichen Turnbewegung bisher wenig wissenschaftliche Aufmerksamkeit gefunden hat, der Focus lag mehr auf der liberalen und deutschnationalen Turnbewegung, die damals die größte Leibesübungen betreibende Bewegung der Erde war. In diesem Buch wird mit viel Liebe zum Detail und enormer Recherche diese Lücke geschlossen und die wechselhafte Geschichte dieser Turn- und Sportbewegung von den Anfängen bis zur Auflösung im Jahre 1938 aufgearbeitet. Natürlich findet man auch ein Kapitel über „Turnvater“ Jahn mit der Feststellung, dass „sich das Jahnbild in der Nachkriegsgesellschaft getrübt darstellte und „dass Jahn auch heute noch Gegenstand kontroverser Diskussion ist“. Interessant auch, dass ein eigenes Kapitel dem Sporttreiben der Frauen gewidmet ist. Viele alten Abbildungen, Zeitungsberichte und Fotos machen das Buch lebendig und für jeden sporthistorisch Interessierten äußerst lesenswert.



Ingolf WÖLL: WIR BEWEGEN MENSCHEN

70 Jahre Sportunion. Geschichte(n) der christlichen Turn- und Sportbewegung Österreichs. Band 2 – 1945 bis 2015

Residenz Verlag, St.Pölten 2015. 20.-

Der Autor, selbst jahrzehntelang Mitgestalter der UNION-Sportszene in Niederösterreich mit Ausstrahlung auf ganz Österreich, u.a. auch Mitgestalter des legendären vielbändigen Union „Handbuchs“ (Praktischer Behelf für den Übungsleiter), hat sich die Mühe gemacht, das Entstehen des Sportverbandes UNION von seinen Anfängen nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart, historisch aufzuarbeiten und damit wesentliche Dokumente für die Nachwelt zu erhalten. Interessanterweise werden viele mündliche Zeitzeugenberichte miteinbezogen, die dem Werk eine eigene Note geben. Liegt das Geschehen zwar erst rund 70 Jahre zurück, so war doch akribische Recherche von Nöten. Gemeinsam mit dem umfangreichen Bildmaterial wird ein Stück lesenswerte Zeitgeschichte dargeboten, wobei nicht verloren gehen darf, dass die Freude an der Bewegung stets im Mittelpunkt aller Betrachtungen stehen soll.



Erwin STEINHAUER/ Fritz SCHINDLECKER: SISSI, STONES UND SONNENKÖNIG

Geschichten unserer Jugend

Residenz Verlag, Salzburg 2016. 19.90

Der Kabarettist und Schauspieler Erwin Steinhauer und der Schriftsteller und Verfasser vieler Kabaretttexte Fritz Schindlechter haben sich zusammengetan, um mit heiterer Wehmut und bittersüßer Ironie ein Vierteljahrhundert österreichischer Geschichte noch einmal revue passieren zu lassen. Es handelt sich um die Zeit, als Leopold Figl 1955 „Österreich ist frei verkündete“ bis 1978 Bruno Kreisky die Zwentendorf-Abstimmung verlor. Jedes Kapitel wird mit einem



inhaltsschweren Zitat eingeleitet, für „Superheinzi und die Sprachpolizei“ zum Beispiel wird Heinz Conrads zitiert „Der Pessimist ist der einzige Mist, auf dem nichts wächst“. Klar, dass man sich bei solchen Autoren auf lustige Begebenheiten einstellen muss, sich schmunzelnd selbst an so manches erinnern wird und vielleicht dankbar dafür sein wird, von längst vergessenen Typenbezeichnungen und Ereignissen wie das Kapsch Kofferradio oder der Summerhill-Pädagogik zu lesen.